

Ulrich von Reichenau, das Prämonstratenserstift Corneux und das Peterskloster Merseburg heraus, für deren Kenntnis der Bearbeiter den Informanten aus Archiven und Forschung Dr. Rudolf Pokorny (MGH München), Dr. Michael Matscha (Erfurt) und Markus Cottin (Merseburg) dankt, nicht weniger den Wiener Kollegen Prof. Csendes und Prof. Hageneder für die Unterstützung beim Korrekturlesen. Fortan tritt der fünfte Faszikel in den Mittelpunkt, mit welchem das wiederum von erfolgreichen auswertenden Publikationen begleitete Lebenswerk Prof. Oppls seinen Abschluß finden wird.

*Regesten Heinrichs VI.:*

Der auch wegen der „unbeherrschbaren“ *Deperdita* aus der Historiographie unausweichliche Beschluß, statt eines Ergänzungsbandes zu Böhmer-Baaken nach dem Muster der Zinsmaierschen Nachträge zu BFW zu gegebener Zeit eine komplette Neubearbeitung der Regesten in Angriff zu nehmen, ist von Prof. Dr. Gerhard Baaken (Tübingen) vor seinem Tod noch ausdrücklich gutgeheißen worden. Die Fotosammlung und die Ergebnisse seiner und seiner Gattin Dr. Katrin Baaken langjährigen Nachtragsarbeiten wurden der Wiener Diplomata-Abteilung übergeben, doch kann der zu über hundert hypothetischen neuen Regesten-Nummern geronnene Ertrag auch unter den *Work-in-progress*-Materialien auf RI-Online zugänglich gemacht werden.

*Papstregesten 1181-1198:*

In Tübingen hat Dr. Ulrich Schmidt die inzwischen 1540 Regestenentwürfe der Pontifikate Urbans III. und Gregors VIII. (1185-1187) laufend vermehrt und aktualisiert. Eine von dem Arbeitsstellenkollegen Dr. Frech bereits „gegegengesene“ Version dieses dritten Teilbandes befindet sich seit längerem zur Durchsicht beim Projektleiter Prof. Dr. Klaus Herbers (Erlangen). Nach deren Abschluß unterzieht Dr. Schmidt das Manuskript einschließlich der Verzeichnisse und Register einer Schlußredaktion und fertigt die Druckvorlage an, so daß mit diesem abermals voluminösen Band im Laufe des Jahres zu rechnen ist. Ebenfalls ständig aktualisiert und überdies für die Verknüpfung mit der Literaturdatenbank RI-OPAC aufbereitet wurde die Online-Fassung der bereits im Druck vorliegenden Regesten Lucius' III., wobei sich inzwischen 25 neue Regesten ergeben haben. Im Mittelpunkt der Arbeiten standen indes weiterhin die Regesten Papst Clemens' III. (1187-1191). Von den etwa 1400 erwarteten Nummern liegen mittlerweile 581 in ausgearbeiteter Form und 641 als elaborierte Entwürfe vor. Der Erschließung des gesamten Materials folgt als nächster Arbeitsschritt die Überprüfung der Überlieferung.

*Regesten Albrechts I.:*

Prof. Dr. Winfried Stelzer (Wien), der sich nach seiner Pensionierung persönlich für das von ihm seit Jahrzehnten geleitete Projekt engagieren wollte, ist zwar krankheitshalber nicht im erhofften Maße dazu gekommen, hat jedoch einschlägige Historiographie weiter eingearbeitet. Mit seiner Zustimmung wird das vorliegende Manuskript, welches Urkundenregesten für die Jahre 1298-